

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Der Zionsbote

SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE

Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau

Dezember 2023 – Februar 2024





*Liebe Leserinnen
und Leser,*

Kennt Ihr
Wimmelbilder?
Das sind Bilder
für Kinder aus
großformatigen
Bilderbüchern.
Auf den Bildern
wimmelt es nur so

von Menschen und Tieren in unterschiedlichen
Aktionen. Überall gibt es etwas zu entdecken.
Entsprechend lange kann
man sich mit so einem Bild
beschäftigen.

Das Weihnachtsbild „Christi
Geburt“ von dem Straßburger
Künstler Wilhelm Stetter aus
dem Jahr 1525 kommt mir so
vor wie ein altes Wimmelbild.
Man kann es lange betrachten
und entdeckt immer wieder neue
Einzelheiten.

Da gibt es viele bekannte und
vertraute Weihnachtselemente:
In der einen Ecke ein großer,
leuchtender Stern und singende
Engel. Nebenan etwas tiefer, ganz
klein im Hintergrund (und auf der Kopie schwer
zu erkennen) Hirten auf dem Feld, denen soeben
der Engel die Weihnachtsbotschaft verkündet:
„Euch ist heute der Heiland geboren!“

Auch Ochs und Esel sind zu sehen und natürlich
Maria mit dem kleinen Jesuskind. Hinter Maria
ein Säulenstumpf und ein ruinenhaftes Gebäude.
Damit spielten die alten Maler auf das Ende der
Antike und damit auf das Ende des Heidentums
an. Mit dem kleinen Kind in der Krippe kommt
Gott selber in die Welt. Etwas Neues beginnt.



Trotz all dem muss ich sagen, so richtig
weihnachtlich wirkt dies Bild auf mich erst mal
nicht. All die weihnachtlichen Dinge spielen
sich nur in den Ecken ab. Der große Rest wirkt
so unfertig und unruhig, ja geradezu „laut“.
Außerdem scheint es taghell zu sein. – Stille Nacht,
heilige Nacht, nichts davon!

Menschen kommen von getaner Arbeit
zurück. Sie betreten, miteinander plaudernd,
die alte Bruchbude. Und selbst Josef hält nicht
anbetend inne. Er hat zu viel zu tun. Der fleißige
Adoptivvater spaltet Holz mit seiner großen Axt.

Freundliche Engel unterstützen
ihn und sammeln die Späne in
einen Korb.

Mal ehrlich, sieht so
Weihnachten aus? Ist das
die Geburt Christi? Unsere
romantischen Weihnachts-
krippen, die bald unter dem
Baum stehen werden, sprechen
eine andere Sprache. Da kann
man mit den Hirten und Weisen,
mit den still verharrenden
Tieren und der heiligen Familie
zur Ruhe finden.

Aber eigentlich hat der alte
Meister Stetter schon Recht: Der
Sohn Gottes kommt ja mitten in die Welt hinein
– und zwar sozusagen bei laufendem Betrieb.
Wir haben erst später Feiertage daraus gemacht,
damit wir genug Zeit zum Staunen und Begreifen
haben. Lasst uns darauf achten, dass das nicht
zu kurz kommt. Lasst uns darauf achten, dass
das Weihnachtswunder nicht vom „alltäglichen“
Feiertagstrubel in die Ecke gedrängt wird.

Eine ruhige, besinnliche Adventszeit und
schöne Weihnachtsgottesdienste wünscht Euch
Euer Pastor Henning Scharff

***Unser Leitbild: Wir wollen als evangelisch-lutherische Zionsgemeinde Soltau (SELK)
unser Leben aus Gottes Wort gestalten: gemeinsam, offen, vielfältig und verantwort-
lich. Dazu wollen wir andere einladen.***

Meinen Weg mit Gott erkunden

In seinem 12. INFOyer-Gespräch unterhält sich Michael Sommer mit Frau Dr. Adelheid Ruck-Schröder, Regionalbischöfin der Ev. Luth. Landeskirche Hannover, über das Thema Frauenordination.

Auf die Frage was sie an ihrem Beruf als Pfarrerin besonders schätzt, antwortet Frau Dr. Ruck-Schröder mit einem ganzen Strauß von positiven Momenten. Sie liebt es zu predigen, Gottesdienste zu gestalten und mit anderen zu feiern. Es ist ihr wichtig, im Gespräch mit unterschiedlichen Menschen Bibel und Theologie einzubringen und ihren Weg mit Gott immer wieder neu zu erkunden.

Zunächst gibt sie einen kurzen Abriss der Entwicklung in den evangelischen Landeskirchen hin zur Ordination von Frauen seit 1908. Erst 1977 kam es zu einer völligen gesetzlichen Gleichstellung der Frauen im Pfarramt. Bis dahin gab es erhebliche Einschränkungen, etwa dass Pfarrerinnen ledig sein mussten und im Falle einer Hochzeit ihre Ordinationsrechte verloren hätten.

Die Regionalbischöfin hebt hervor, dass das Frauenpfarramt ein Alleinstellungsmerkmal der reformatorischen Kirchen ist und „in der geistlichen Logik“ der Reformation liegt. Sie räumt jedoch ein, dass Martin Luther sich eine ordinierte Frau in seiner Zeit nicht hätte vorstellen können, auch wenn es sich aus seiner These vom „allgemeinen Priestertum aller Gläubigen“ ergibt.

In ihrer Landeskirche wird die Ordination von Frauen in keiner Weise infrage gestellt, stattdessen soll Frauen der Zugang zu leitenden Ämtern erleichtert werden.

Frau Dr. Ruck-Schröder betont, dass Kirchen Anteil an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, Transformation, haben und sich diesen Herausforderungen stellen müssen. So gibt es



Dr. A. Ruck-Schröder



M. Sommer

neben den traditionellen Gottesdiensten auch neue Gottesdienstformen. Aufgrund der Personalnot ist eine flächendeckende Versorgung der Ortsgemeinden nicht mehr möglich. Daher spielen ehrenamtliche Mitarbeitende eine größere Rolle. Die Landeskirche hat auch erhebliche Nachwuchsprobleme und überlegt daher, inwiefern Diakone und Diakoninnen ordiniert werden könnten. Die Regionalbischöfin lobt den Beitrag den QuereinsteigerInnen ins Pfarramt bringen, da sie aus ihren Berufen Kompetenzen mitbringen, über die ein Pfarrer oder Pfarrerin nicht verfügt und damit eine Bereicherung darstellen.

Auch ist es für ihre Kirche wichtig, im digitalen Raum präsent zu sein, und daher setzt die Landeskirche für diese Aufgabe geschultes Personal ein.

Die Kirche steht vor großen Herausforderungen, wenn sie auf den Personalmangel schaut. Die Personalnot wird sich noch einmal drastisch verschärfen, wenn in den kommenden Jahren viele Pastoren und Pastorinnen in den Ruhestand gehen werden. Außerdem steht sie vor der Frage, wie sie sinnvoll mit ihrem großen Bestand an immer weniger genutzten Gebäuden umgehen kann.

Frau Dr. Ruck-Schröder ermutigt besonders junge Frauen, Theologie zu studieren, die Bibel zu erforschen, sich mit Fragen der Kirchengeschichte und der Gegenwart zu befassen, denn die Kirche braucht junge Menschen. Während in der Vergangenheit die Pfarrer oft als Einzelkämpfer unterwegs waren, ist es in der heutigen Zeit erforderlich, dass in der

Kirche und den Gemeinden sich alle Mitarbeitenden als Team begreifen und im Austausch zusammenarbeiten.

Die Regionalbischöfin stellt sich den Herausforderungen mit Entschlossenheit und gestaltet gemeinsam mit anderen den Veränderungsprozess. Sie möchte eine Kirche formen, die Menschen in existenziellen Erfahrungen und Übergängen im Leben weiterhin begleitet, hilft und Gemeinschaft bietet. „Wenn es zur Sache geht, ist die Kirche da“, kommentiert Michael Sommer. Kinder und Jugendliche sollen im Kindergottesdienst, Religions- und Konfirmandenunterricht erfahren, dass Kirche „ein guter Ort“ ist. Zum Abschluss des Gesprächs wünscht sie der

SELK, dass nach langem Ringen die Frauenordination eingeführt werden wird. Ein längerer Prozess führte in den Landeskirchen zum Frauenpfarramt, der von Ängsten begleitet war, weil auch dort mit der Spaltung der Kirche gedroht wurde im Falle der Ordination von Frauen. Dazu ist es nicht gekommen, tatsächlich bekleiden heute ordinierte Theologinnen kirchenleitende Ämter.

Im Gespräch mit Frau Dr. Ruck-Schröder werden die drängenden Personalprobleme, die es in unserer Kirche ebenso gibt, offen angesprochen und auf den Punkt gebracht. Trotz dieser Schwierigkeiten ist sie entschlossen, zuversichtlich und offen die Zukunft ihrer Kirche zu gestalten.

Marion Rehr

Informationen aus Zion – Berichte, Rückblicke etc.

Bibliolog in der Passionszeit:

„Du bist Petrus...“

Mit dem Aschermittwoch am 14. Februar 2024 beginnt die Passionszeit. Diese knapp siebenwöchige Vorbereitungszeit auf das Osterfest wird unterschiedlich begangen. Manche Menschen beteiligen sich an Fastenaktionen, es werden Passionsandachten angeboten, die Passionsgeschichte wird fortlaufend gelesen...

In der kommenden Passionszeit werden wir in Zion etwas Besonderes erleben: Pastor Scharff lädt viermal zu einem Bibliolog im Gemeindesaal ein.

Donnerstag, 22. Februar, 19 Uhr

Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr

Mittwoch, 6. März, 19 Uhr

Donnerstag, 21. März, 19 Uhr

Was ist denn nun eigentlich so ein Bibliolog? Es ist eine besondere Form, der Bibel zu begegnen. „Du bist Petrus...“ ist eine typische Einleitung zu den 3–4 Fragen im Bibliolog, die der Leiter während des Vorlesens stellt. Die Teilnehmenden versetzen sich in Petrus oder „einen aus der Menge“ und leihen diesen Leuten ihre Stimme. Diese Methode eröffnet eine freiwillige, meistens sehr intensive und vielfältige Begegnung mit z.T. altbekannten Geschichten. – Was geht den Leuten durch den Kopf, die Jesus begegnet sind? Oder was hat sie bewegt? Was bewegt mich? Wir erzählen's uns...

Diese Einladung ist selbstverständlich nicht nur auf unsere Gemeindeglieder beschränkt. Erfahrungsgemäß ist diese Form der Bibelarbeit für jeden interessant, auch generationenübergreifend.

Lust auf Gemeindefahrt?

Das Gemeindefest im Sommer dieses Jahres war ein voller Erfolg. Viele Menschen haben sich beteiligt und den Tag sichtlich genossen. Das sollten wir auf jeden Fall wiederholen.

Im Kirchenvorstand kam die Idee auf, so ein Fest alle zwei Jahre auf die Beine zu stellen. In den Jahren dazwischen könnte als gemeinsame Aktion eine Gemeindefahrt angeboten werden. Dazu hätten wir folgende Frage: Hat jemand Lust oder Ideen für eine Gemeindefahrt – eine Fahrradtour oder Busfahrt an einem Tag oder Wochenende oder, oder...?

Wer hier alleine oder im Team etwas entwickeln möchte, melde sich bitte beim Kirchenvorstand oder im Pfarramt.

Abwesenheit des Pastors:

An folgenden Terminen ist Pastor Scharff unterwegs. In Not- und Eilfällen bitte den Anrufbeantworter des Pfarramtes nutzen:

- **23.-25.01 2024:**

Einkhrpfarrkonvent in Bleckmar



Veranstaltungen beim Zehnten in Zion 2024 Ausblick auf das 1. Halbjahr

Datum	Uhrzeit	Thema	Referent / Veranstalter
Di., 13.02. (!)	20 Uhr	Tanzen für Jung & Alt	Lena Bosselmann
So., 10.03.	11.15 Uhr	Bläser-Matinee m. „Best Messing“	Bläser*innen aus Hessen
Mi., 10.04.	20 Uhr	Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen? Anwendungen am Smartphone einüben im Workshop	Prof. Axel Dürkop, HH

Rückblick in Bildern



Weltgebetstag 1. März 2024 – in Soltau um 18.30 Uhr

Der Gottesdienst wurde von Frauen aus Palästina vorbereitet unter dem Motto: ... „durch das Band des Friedens!“ Unter dem aktuellen Eindruck des Terrors der Hamas wird das erarbeitete Material aktuell noch einmal überarbeitet – und soll umso mehr als Gebet für den Frieden gestaltet werden.

Ausblick:

Samstag, 31.8.2024 (!!), 18 Uhr:
„Bibel to go“ mit Michael Sommer, München –
Biblische Bücher mit Playmobilfiguren erzählt.

Buchvorstellung



Die Geschichte meiner Mutter von Reinhold Beckmann

Aenne und ihre Brüder

Reinhold Beckmann, der Moderator und Musiker, schreibt nicht nur eine Familienchronik, sondern erzählt auch vom Alltag in einem katholischen Dorf Niedersachsens, von

dessen Bewohnern, von der Rolle der Kirche im Nationalsozialismus und natürlich von Aenne seiner Mutter. Einer Frau die, trotz vieler widriger Umstände, versuchte ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das Buch beruht auf Gespräche die Beckmann mit seiner Mutter führte und einem Karton voller Feldpostbriefe der 4 gefallenen Brüder, die Aenne im Zweiten Weltkrieg verlor. Auch Aenne kämpfte als Kleinkind lange ums Überleben, ihre Mutter starb an Tuberkulose, sie besiegte die Krankheit, weitere Verluste und Schicksalsschläge folgten.

Beckmann schreibt bewegend und offen über so viel grausames und „So viel ungeliebtes Leben.“

»Ein Buch voller Liebe und Trauer. Ein Buch über die Verwüstungen des Krieges. Und ein Buch für den Frieden – das genau zur richtigen Zeit kommt.«

Die Zeit

Eva Kruse-Benhöfer

Lebendiger Adventskalender

Mi.	06.12.	Familie von Alven	Hof Alm
Do.	07.12.	Familie von Frieling-Wegener	Neue Gärten 9
Fr.	08.12.	Familie Menke	Willingen 6
Sa.	09.12.	Zionskirchengemeinde	An der Zionskirche 5
So.	10.12.	2. Sonntag im Advent	Gottesdienste u. Veranstaltungen i.d. Kirchengemeinden
Mo.	11.12.	Familie Burgwal	Birkenstraße 3
Di.	12.12.	Hof Asche	Visselhöveder Str. 92
Mi.	13.12.	Familie Greiner	Böningweg 13C
Do.	14.12.	Familie Struckmann	Bgm.-Schultz-Str. 25
Fr.	15.12.	Familie Körtge	Tannenweg 62
Sa.	16.12.	Kath. Pfarrkirche St. Marien	Wiesenstraße 7
So.	17.12.	3. Sonntag im Advent	Gottesdienste u. Veranstaltungen i.d. Kirchengemeinden
Mo.	18.12.	Wohnheim der Lebenshilfe	Marienburger Damm 1A
Di.	19.12.	Felto – Filzwelt Soltau	Marktstraße 19
Mi.	20.12.	Dorothee von Felde	Harmelingen 4
Do.	21.12.	Claudia Saalmann	Feuerwehrgerätehaus Hötzingen
Fr.	22.12.	Ute Weiß	Friedrich-Einhoff-Ring 20
Sa.	23.12.	St. Johanniskirche	Bahnhofstraße 13
So.	24.12.	Heiligabend / 4. Advent	Gottesdienste u. Veranstaltungen i.d. Kirchengemeinden

Der lebendige Advent beginnt von Montag bis Samstag immer um 18.10 Uhr und dauert bis ca. 19 Uhr. An den Adventssonntagen beachten Sie bitte die Gottesdienste und Veranstaltungen / Konzerte in den Gemeinden.

Thomas Wojciechowski zu Gast beim Seniorennachmittag



T. Wojciechowski

Leiter des Referates „Globale Gemeinde“ beim ELM (Ev.-Luth. Missionswerk) in Hermannsburg – so der Aufgabenbereich von Herrn Wojciechowski, der am 14.11. in Soltau war. Er ist zuständig dafür, dass ein guter Austausch zwischen dem ELM

und den aus der Mission hervorgegangenen Partnergemeinden stattfindet und man sich gegenseitig wirklich bereichert. Missionsarbeit ist ja längst keine Einbahnstraße (von Deutschland in die Missionsgebiete) mehr, sondern die Kirche in Deutschland lernt von den Partnerkirchen in Afrika oder Indien.

Darum ging es an diesem Nachmittag. Als Beispiel hatte Thomas Wojciechowski die Gemeinde in Hillbrow, einem Stadtteil von Johannesburg, ausgewählt, in der er während seiner Missionarstätigkeit in Südafrika gewirkt hat. In dieser Gemeinde ist die Erkenntnis gewachsen, dass es ihre Aufgabe ist, sich den Menschen umfassend zuzuwenden, d.h. einerseits ihnen das Evangelium zu bringen und daneben auch Hilfestellung zu geben, dass sie ihr alltägliches Leben bewältigen können.

Im Umfeld dieser Gemeinde gibt es viele, deren Chance gering ist, an Bildung teilzuhaben und in der Konsequenz Berufe auszuüben,

mit denen sie ihren Lebensunterhalt verdienen können. Also hat die Gemeinde ein Programm entwickelt, um die Lebenssituation der Menschen zu verbessern. Es gibt neben den sonntäglichen Gottesdiensten und den üblichen Gruppentreffen – wie Chor oder Jugendarbeit – während der gesamten Woche unterschiedlichste Kurs- und Gruppenangebote, in denen Grundlagen vermittelt werden, die Menschen für eine Berufstätigkeit benötigen.

Die Gemeinde in Hillbrow ist überzeugt, dass sie so den Auftrag Jesu Christi, der sich ja auch den Menschen ganzheitlich zugewandt hat und sich auch um die irdischen Nöte der Menschen gekümmert hat, konkret umsetzt, auch wenn sie sich bei ihren Kursen nicht nur auf Christen bezieht und auch nicht in jedem Fall die biblische Botschaft thematisiert. Ich finde, eine wichtige Erkenntnis auch für uns. Und letztendlich haben wir z.B. mit unserer KiTa auch so ein Element in unserer Gemeinde, was leider – so mein Eindruck – manchmal gar nicht so in unserem Blick ist.

Henrich Müller



Informationen aus der Mission

Missionsdirektor Thiel entpflichtet

Die Schar der Gratulierenden war groß, als Michael Thiel am 30. September 2023 offiziell als Direktordes ELM verabschiedet wurde. In einem bewegenden



Gottesdienst in der voll besetzten Peter-Paul-Kirche in Hermannsburg hatte zuvor Bischof Meister Pastor Thiel für seine lange Zeit der freundschaftlichen Verbundenheit gedankt, die bereits vor der Wahl zum Direktor des ELM bestanden habe. Da miteinander Reisen bekanntlich zusammenschweißt, nimmt es nicht wunder wenn Meister auf mehrere gemeinsame Reisen in die Partnerkirchen verwies, bei denen man sich wohl in zumindest ungewöhnlichen Situationen zurechtfinden musste.

Das trifft auch auf den Dienst im ELM zu. Meister beschrieb Thiel als genau den Richtigen für das ELM, welches sich zur Zeit der Dienstübernahme Thiels in einer Zeit der Neuorientierung befunden habe und so lange er, Meister, das ELM begleitet habe, in Sparschwängen. Damals sei man auf Thiel zugegangen und habe ihn gefragt, ob er sich dieser Aufgabe annehmen könne. Da Michael Thiel vorher Superintendent in Gifhorn war, kannte er, wie jeder Superintendent, Schlichtungssituationen und traute sich zu, das ELM in ruhigere Fahrwasser zu führen.

Dass ihm das – trotz der schmerzlichen Entscheidung, die FIT zu schließen, die in Thiels Amtszeitfällt – gelang, wurde auch in den zahlreichen Grußworten deutlich, die im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus der Peter-Paul-Kirche gehalten wurden.

Michael Thiel bleibt dem ELM noch ein wenig erhalten, weil er gebeten wurde, den neuen

Missionsdirektor Dr. Emmanuel Kileo aus Tansania in seine Aufgaben einzuarbeiten!

(nach elm-mission.net)

Epiphanias:

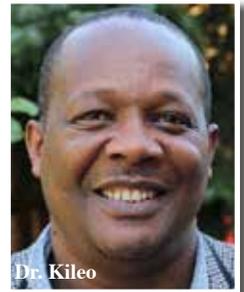
Missionssonntag in der Zionsgemeinde

Am 7. Januar 2024 predigt Waldemar Rausch vom Ev.-luth. Missionswerk (ELM), Hermannsburg, in der Zionskirche. Er ist im ELM für ökumenische Zusammenarbeit mit der Partnerkirche in Russland zuständig und Referent für „Globale Nachhaltigkeit“ – nach dem Kirchenkaffee gibt es noch einen kurzen Bericht über diese Arbeitsbereiche. **Herzlich willkommen!**



Dr. Emmanuel Kileo neuer Direktor des Ev.-luth. Missionswerks (ELM) in Niedersachsen.

Dr. Emmanuel Kileo heißt der neue Direktor des Ev.-luth. Missionswerks in Niedersachsen (ELM). Mit dem aus Tansania stammenden Theologen übernimmt erstmals eine Persönlichkeit aus einem außereuropäischen Land dieses Amt. Er hat seine neue Stelle am 15. November 2023 angetreten und folgt auf Michael Thiel.



FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

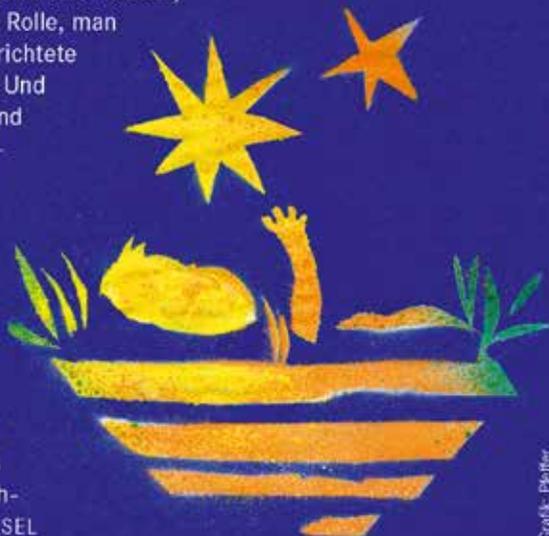
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL





Was geht, Atlas Frauenordination?

Neue Video-Gesprächsreihe zum Atlas Frauenordination in der SELK

Es gibt eine neue **Gesprächsreihe** zum Atlas Frauenordination in der SELK! Unter dem Titel „Was geht, Atlas Frauenordination?“ diskutieren jeweils **zwei SELKis** über einen Abschnitt bzw. eines der Themen dieses noch recht jungen Pro- und Contrapapiers unserer Kirche. Zu jedem Gespräch gibt es zusätzlich noch ein **gesondertes Video**, in dem der **Text** des Atlas Frauenordination, den wir diskutieren, unkommentiert vorgelesen wird (wir danken der Kirchenleitung für Ihre freundliche Genehmigung hierzu).

Mit „Was geht, Atlas Frauenordination?“ wollen wir nachhaltige **Impulse** für die Beschäftigung mit dem Atlas geben, denn nicht in allen SELK-Gemeinden finden Veranstaltungen dazu statt. Wir unterstützen damit den **Auftrag des herausgebenden Allgemeinen Pfarrkonvents** der SELK, der den Atlas zur Förderung der konstruktiven Diskussion in unserer Kirche veröffentlicht hat.

Die **erste Episode** der neuen Reihe beginnt passenderweise am Anfang: **Dr. Elke Hildebrandt (SELK-Gemeinde Konstanz) und Noah Rothfuchs (SELK-Gemeinde Frankfurt)** sprechen über das (kurze) erste inhaltliche Kapitel des Atlas Frauenordination, nämlich Nr. 2 mit dem Titel **„Vom Verstehen der Heiligen Schrift (Hermeneutik).“** Moderiert wird das Gespräch von Michael Sommer. Hier geht es zur **ersten Folge** von „Was geht, Atlas Frauenordination?“:

https://youtu.be/RgiWsv_SGNE. Das zugehörige **Textvideo** findet sich hier:

<https://youtu.be/xLnCbO4c1fk>.

In der ersten Staffel von Gesprächen sind zunächst Befürworter*innen der Ordination für alle beteiligt, wir sind jedoch zuversichtlich, in weiteren Videos auch mit denjenigen diskutieren zu können, die die exklusive Männerordination befürworten. Denn was uns vereint, ist der Wunsch, einen Weg vorwärts für unsere Kirche zu beschreiten! Hier ein Einladungsvideo zur neuen Gesprächsreihe: <https://youtu.be/wLi-SqocxkM>

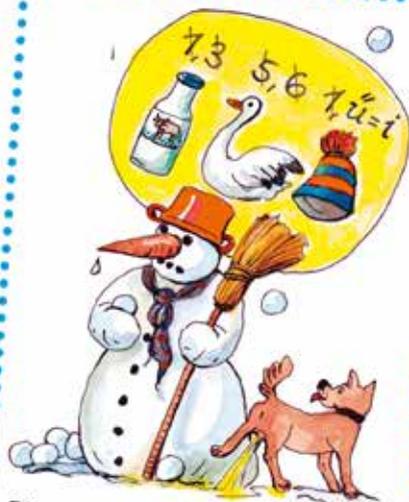
Bitte um Unterstützung:

Wir bitten daher aller Empfänger*innen dieser Ankündigung herzlich, sie **mit ihren Kontakten zu teilen** und die Videos insbesondere **in den sozialen Medien zu verbreiten**. Toll wäre es, wenn diese Mitteilung in der nächsten Ausgabe Ihres Gemeindebriefs enthalten wäre!



Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auftraggeber: Ich schreibe



Liebe Gemeindeglieder!



Die letzten Wochen waren sehr spannend. Die neuen Kinder sind eingewöhnt und fühlen sich in unserer Kita wohl. Einige Kinder erwarten wir noch.

Wir hatten ein sehr schönes Laternenfest mit den Eltern und Geschwistern. Unsere selbstgebastelten Laternen (mit Mama oder Papa) leuchteten auf den Straßen bunt.

Bald beginnt die Adventszeit, worauf wir uns sehr freuen und in der wir noch viel vorhaben.

Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Liebe Grüße aus der KiTa
von allen Kindern
und Mitarbeiterinnen

Zionsgemeinde Soltau

Kirchenmusik in Zion

„Siehe dein König kommt zu dir!“

Ein musikalischer Gottesdienst zum Advent für Chor, Posaunenchor und Orgel am Sonntag, 2. Advent, 10.12.2023. Herzlich willkommen!

Orffkreis

Herzliche Einladung zu einem Neustart des Orffkreises: Wir proben am Samstag, 14., 21. und 28. Januar 2024 jeweils von 10 – 12 Uhr – und spielen dann am Sonntag, 29. Januar im Gottesdienst! Alle Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche, die Lust haben, mitzumachen, sind herzlich willkommen! Weitere Informationen bei Antje Struckmann.

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Weihnachtsoratorium
Jauchzet, frohlocket!
Konzert für Kinder und Erwachsene
mit Moderation zur
Weihnachtsgeschichte und Musik
Sonnabend, 2.12.2023 17.00 Uhr
Zionskirche Hamburg - Wandsbeker Stieg 29
Sonnabend, 16.12.2023 17.00 Uhr
Christuskirche Sottrum - Marconistraße 3
Solisten, Jugendchor und Orchester der SELK Nord
mit Gästen
Leitung: Antje Ney, Hanstedt/Nh.
Eintritt frei - Kollekte erbeten. Herzlich willkommen!
Vorankündigung:
Am 6. und 7. Januar 2024 werden die Kantaten I-III vollständig aufgeführt.
www.selk.de

Weitere Informationen bei Kantorin Antje Ney, Bergstraße 7, 21271 Hanstedt, e-mail: a.ney@t-online.de, oder beim Kirchenmusikalischen Arbeitsausschuss im Bezirk (KAB): Hanna Borchers, Tel. 04284-358, mojenhop@ewetel.net

Stiftungsfest des Posaunenchores

Am 3. Advent, 17. Dezember 2023, feiern wir das 144. Stiftungsfest des Posaunenchores!
Herzliche Einladung dazu!

TERMINE 2024

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 09.12. | 18 Uhr | Lebendiger Adventskalender an der Zionskirche |
| 12.12. | 15 Uhr | Adventlicher Nachmittag im Seniorenkreis |
| 16.12. | 17 Uhr | Weihnachtsoratorium für Kinder und Erwachsene in Sottrum |
| 17.12. | 10 Uhr | Abendmahlsgottesdienst und Stiftungsfest des Posaunenchores |
| 17.12. | | Krippenspiel-Generalprobe im Anschluss an den Gottesdienst |
| 20.12. | | Kindergottesdienst und Weihnachtsfeier in der KiTa |
| 07.01. | | Ökumenischer Gottesdienst zu Epiphania in St. Marien mit anschließender Vesper |
| 13.01. | 10–12 Uhr | Orff-Kreis Probe |
| 18.01. | 19.30 Uhr | Mitarbeiterabend |
| 19.–20.01. | | Klausurtagung des Bezirksbeirates in Hermannsburg |
| 20.01. | 10–12 Uhr | Orff-Kreis Probe |
| 23.–25.01. | | Einkehrpfarrkonvent in Bleckmar |
| 27.01. | 10–12 Uhr | Orff-Kreis Probe |
| 27.01. | | Einführung des neuen geschäftsführenden Kirchenrates der SELK in Hannover |
| 10.–11.02. | | Konfirmandenunterricht und Gottesdienst in Hermannsburg |
| 13.02. | 18 Uhr | Vorbereitungstreffen für den ACK-Gottesdienst an Pfingstmontag im Pfarrbüro |
| 13.02. | 20 Uhr | Zehnter in Zion: Tanzen im Gemeindesaal |
| 20.02. | 19.30 Uhr | Haushaltsplanung |
| 22.02. | 19 Uhr | Bibliolog im Gemeindesaal |
| 24.02. | 9 Uhr | Kindergottesdienstseminar |
| 28.02. | 19 Uhr | Bibliolog im Gemeindesaal |
| 01.03. | 18.30 Uhr | Weltgebetstag |
| 02.03. | 10–16 Uhr | Konfirmandenunterricht in Hermannsburg |
| 06.03. | 19 Uhr | Bibliolog im Gemeindesaal |
| 07.03. | 19.30 Uhr | ACK-Sitzung in Wolterdingen |
| 08.–09.03. | | Kirchenbezirkssynode in Verden |
| 10.03. | | Zehnter in Zion nach Gottesdienst und Stehcafé: Matinee mit Blechbläserensemble „Best Messing“ |
| 17.03. | | Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst |

Gottesdienste in der Zionsgemeinde Soltau

<i>Datum</i>	<i>Sonntag</i>	<i>Gottesdienst</i>	<i>Liturg</i>	<i>Kollekte</i>
10.12.	2. Advent	10.00 Musikalischer Gottesdienst	Scharff	Kirchenchor
17.12.	3. Advent	10.00 Abendmahlsgottesdienst + Stiftungsfest Posaunenchor	Scharff	Posaunenchor
24.12.	Hl. Abend	16.30 Christvesper mit Krippenspiel	Scharff	Brot f.d.Welt
25.12.	Weihnachten	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Ev.-luth. Missionswerk
26.12.	Weihnachten	10.00 Singegottesdienst	Scharff	Gemeinde
31.12.	Silvester	16.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Luth. Kirchenmission
01.01.	Neujahr	11.00 PGD „Region Südheide“ in Hermannsburg Gr. Kreuzkirche	Matzke	Kirchenrenovierung
07.01.	Epiphantias	10.00 Predigtgottesdienst + Bericht	Scharff + Rausch	Ev.-luth. Missionswerk
07.01.	Epiphantias	18.30 Ökumen. Gottesdienst in St. Marien	Busche	Misereor?
14.01.	2. So. n. Epi.	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Weltladen Soltau
21.01.	3. So. n. Epi.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Müller	Gottesdienst- bedarf
28.01.	Letzter So.n.E.	10.00 Predigtgottesdienst + Orffkreis	Scharff	Arbeit mit Kindern
04.02.	Sexagesimae	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Luth. Theol. Hochschule
11.02.	Estomihi	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Orgel
14.02.	Aschermittw.	19.30 Taizé-Gottesdienst m. Beichte	Scharff	Kirchenchor
18.02.	Invokavit	10.00 Predigtgottesdienst	Matzke	Blütenlese im KBZ
25.02.	Reminiszere	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Struckmann	Gemeindear- beit
03.03.	Okuli	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Bausteinslg.
10.03.	Lätare	10.00 Predigtgottesdienst + Matinee	Scharff	Zehnter in Zion
17.03.	Judika	10.00 Predigtgottesdienst + GV	Scharff	KiTa

Kindergottesdienst findet parallel zu jedem Gottesdienst statt – in den Schulferien Kinderbetreuung. Bei dringenden Vorfällen kann sich die Kollekte an den Sonntagen ändern.

Kreis/Gruppe	Tag/Uhrzeit	Rhythmus	Ansprechpartner/in
Seniorenkreis	Di., 15.00 Uhr	2. Di. im Monat	Hinrich & Gaby Benhöfer-Müller ☎ 05191-9646554
Treff 79	So., 20.00 Uhr	3. So. im Monat	Hanna Menke ☎ 05191-14677
Familienkreis	So., 15.00 Uhr	letzter So. im Monat	Fam. Gunter Skirke ☎ 05191-70118
KiGo-Mitarbeiter	Di. o. Do., 20 Uhr	alle 6 Wochen nach Vereinbarung	Ute Klaer ☎ 05193-3530
BüTi-Gruppe	nach Vereinbarung. BüTi-Angebot sonntags nach dem Gottesdienst beim Stehcafé		Eva Benhöfer ☎ 05191-976975
Posaunenchor	Fr., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Kirchenchor	Mi., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Cosi-Gruppe	Di., 18.15 Uhr	wöchentlich	Joachim Weusthoff ☎ 05191-939993
Zion-Kickers	So., 18.00 Uhr	wöchentlich	Marc Struckmann ☎ 05191-927820
KiTa "Vergissmeinnicht"	Mo.–Fr., 8.00–13.00 Uhr		Anastasija Beler ☎ 05191-9739279
Zehnter in Zion	nach Vereinbarung		Julia Rabe ☎ 0175-9622258

Kirchenvorsteher	Telefon	Mobil	E-Mail-Adresse
Jörn Buhr	☎ 05191-999775	☎ 0160-90380893	j.buhr@zionskirche.de
Gottfried Eggers	☎ 05196-1461	☎ 0175-4190373	g.eggers@zionskirche.de
Tobias Möller	☎ 05195-333822	☎ 0172-5473710	t.moeller@zionskirche.de
Julia Rabe	☎ 04262-918561	☎ 0172-9622258	j.rabe@zionskirche.de
Heidi Trinke	☎ 05191-14411	☎ 0151-17691325	h.trinke@zionskirche.de
Joachim Weusthoff	☎ 05191-939993	☎ 0157-50468725	j.weusthoff@zionskirche.de
Anja Buhr (Rendantin)	☎ 05191-975095		rendantur@zionskirche.de
Henning Scharff	☎ 05191-4120	☎ 0171-8276915	soltau@selk.de

Nächste Ausgabe zum 10. März 2024. Redaktionsschluss zum 29. Feb. 2024 verbindlich!



Impressum: Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau (SELK) · An der Zionskirche 5 · 29614 Soltau · Telefon (0 51 91) 41 20 · E-Mail: soltau@selk.de · www.zionsgemeinde.de. **Bankverbindungen:** Zionsgemeinde: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 23 2585 1660 0000 1264 33, BIC: NOLADE 21 SOL · Kindertagesstätte Vergissmeinnicht: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 24 2585 1660 0000 9529 52, BIC: NOLADE 21 SOL.